

Gesamtstaatliche Verschuldung

Wenn die Ausgaben die Einnahmen übersteigen, muss der Staat zur Finanzierung seines Defizits zusätzliche Mittel in Form von Krediten aufnehmen, womit sich die öffentliche Verschuldung erhöht. Veränderungen des Schuldenstands im zeitlichen Verlauf ergeben sich aus der vergangenen Entwicklung der staatlichen Finanzierungssalden. Werden wiederholt hohe Defizite ausgewiesen, steigt der Schuldenstand. Werden mehrere Jahre in Folge Haushaltsüberschüsse erwirtschaftet, sinkt er hingegen. Je höher die Verschuldung eines Staates, umso höher stufen die Märkte im Allgemeinen das Kreditausfallrisiko dieses Staates ein und umso höher ist folglich der Risikoaufschlag, den die Märkte diesem Staat berechnen, so dass sich dessen Schuldendienstkosten erhöhen.

2011 belief sich die gesamtstaatliche Bruttoverschuldung der OECD-Mitgliedsländer im Durchschnitt auf 78,8% ihres BIP; am niedrigsten war sie mit 10% des BIP in Estland, am höchsten mit 228% des BIP in Japan. In der Mehrzahl der OECD-Länder war die Verschuldung 2011 höher als 2001. Dies war allerdings das Resultat des Zusammenwirkens verschiedener Entwicklungen, da die Schuldenquote bis 2007 rückläufig war, hauptsächlich auf Grund des Wirtschaftswachstums. Seitdem ist die Verschuldung kontinuierlich gestiegen, vor allem wegen der weltweiten Finanzkrise, d.h. konkret wegen geringerer Staatseinnahmen, einer schrumpfenden Wirtschaftstätigkeit und/oder zusätzlicher Ausgaben für Konjunkturpakete sowie Maßnahmen zur Stützung von Finanzinstituten. Der größte Anstieg wurde in diesem Zeitraum in Japan verzeichnet (76,6 Prozentpunkte), gefolgt von Irland (67 Prozentpunkte), dem Vereinigten Königreich (55,1 Prozentpunkte) und den Vereinigten Staaten (48,1 Prozentpunkte).

Die Pro-Kopf-Staatsverschuldung variiert erheblich, am niedrigsten ist sie mit 2 207 US-\$ in Estland, am höchsten mit 77 134 US-\$ in Japan. Im OECD-Durchschnitt beläuft sie sich auf 26 774 US-\$. In Japan befindet sich der Großteil der Staatsanleihen im Besitz japanischer Staatsbürger; deshalb wird das Kreditausfallrisiko – und damit auch die erforderliche Risikoprämie – trotz des hohen Schuldenstands als geringer betrachtet.

Außer in Australien und Estland sind Wertpapiere ohne Anteilsrechte das bevorzugte Finanzierungsinstrument der OECD-Länder. Eine Schuldenstruktur, in der Wertpapiere ohne Anteilsrechte großes Gewicht haben, ist Marktschwankungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Schuldendienstkosten haben.

Methodik und Definitionen

Die Daten stammen aus der OECD-Datenbank *OECD National Accounts Statistics*, die auf dem System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (SNA) basiert. Dabei handelt es sich um einen international vereinbarten Katalog von Konzepten, Definitionen, Klassifizierungen und Regeln für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Die Verschuldung ist ein häufig verwendetes Konzept, definiert als eine spezifische, nach den berücksichtigten oder nicht berücksichtigten Arten von Finanzierungsinstrumenten identifizierte Untergruppe von Verbindlichkeiten. Als Verschuldung gelten in der Regel sämtliche Verbindlichkeiten, die es erforderlich machen, dass der Schuldner zu einem Zeitpunkt bzw. mehreren Zeitpunkten in der Zukunft an den Gläubiger Zins- oder Tilgungszahlungen leistet. Alle Schuldtitel sind folglich Verbindlichkeiten; einige Verbindlichkeiten, z.B. Beteiligungen, Aktien und Finanzderivate, gelten jedoch nicht als Schuldtitel.

Die Verschuldung ergibt sich somit aus der Summe der folgenden Kategorien von Verbindlichkeiten (nach dem System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von 1993), soweit diese im Rahmen der Vermögensbilanz des jeweiligen institutionellen Sektors verfügbar/anwendbar sind: Bargeldbestände und Einlagen, Wertpapiere ohne Anteilsrechte (außer Finanzderivate), Kredite, versicherungstechnische Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten. Gemäß dem System der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die meisten Schuldtitel zu Marktpreisen bilanziert (einige Länder weichen jedoch u.U. von dieser Regel ab, insbesondere was Wertpapiere ohne Anteilsrechte außer Finanzderivate betrifft).

Die entsprechenden Daten sind für die einzelnen Länder nicht immer vergleichbar, da die Bestandteile der Verschuldung dort u.U. unterschiedlich definiert oder behandelt werden. Insbesondere enthalten sie in einigen OECD-Ländern (z.B. Australien und Kanada) sowie in den Ländern, deren Daten dem Wirtschaftsausblick des IWF entnommen sind, nicht kapitalgedeckte staatlich geförderte Altersvorsorgepläne. Daher ist der Schuldenstand in diesen Ländern überzeichnet im Vergleich zu Ländern mit großen nicht kapitalgedeckten Rentenverbindlichkeiten, die nicht unter den Hauptposten des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von 1993 erfasst sind.

Die SNA-Definition der Verschuldung weicht von der Definition des Maastricht-Vertrags ab, die zur Bewertung der Lage der öffentlichen Finanzen der EU-Länder verwendet wird. Abbildung 3.7 zur gesamtstaatlichen Verschuldung in der Maastricht-Abgrenzung, nach Gläubigern (2011) kann online eingesehen werden unter: <http://dx.doi.org/10.1787/888932941424>.

Die Pro-Kopf-Staatsverschuldung wurde ermittelt, indem die Staatsverschuldung unter Verwendung der OECD/Eurostat-Kaufkraftparitäten (KKP) für das BIP in US-Dollar von 2011 konvertiert und durch die Einwohnerzahl dividiert wurde. Für die Länder, bei denen der Wirtschaftsausblick des IWF als Datenquelle dient, wurde ein implizierter KKP-Umrechnungsfaktor verwendet. Die KKP entsprechen der Zahl der Währungseinheiten von Land B, die erforderlich sind, um eine gleiche Menge an Waren und Dienstleistungen in Land A zu kaufen. Abbildung 3.6 zu den Jahreswachstumsraten der realen Pro-Kopf-Staatsverschuldung (2001-11) kann online eingesehen werden unter: <http://dx.doi.org/10.1787/888932941405>.

Literaturhinweise

OECD (2013), *Die OECD in Zahlen und Fakten 2013*, OECD Publishing, Paris, <http://dx.doi.org/10.1787/factbook-2013-de>.

Anmerkungen zu den Abbildungen

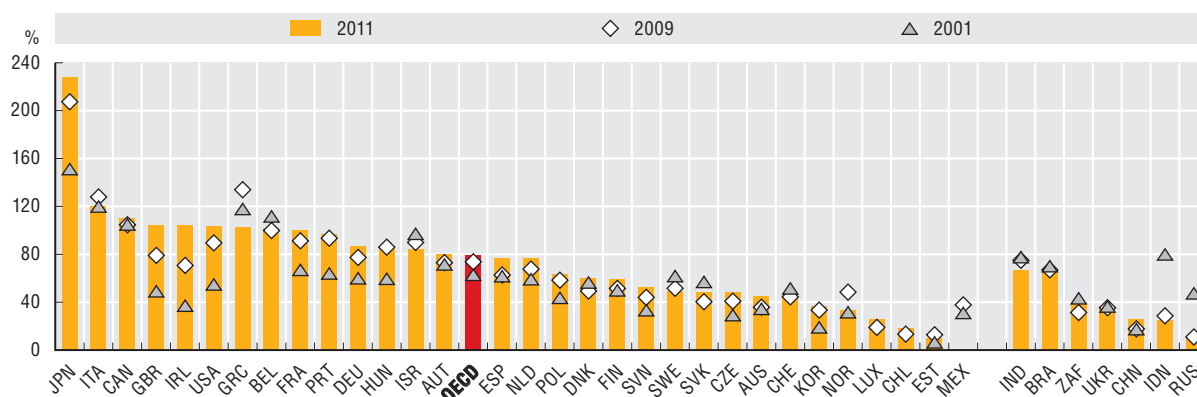
Für Island, Neuseeland und die Türkei stehen keine Daten zur Verfügung. Die Daten für Chile, Japan, Korea und das Vereinigte Königreich sind auf nicht konsolidierter Basis angegeben. Die Daten für die Schweiz beziehen sich auf 2010 anstelle von 2011.

3.3: Für Chile und Luxemburg liegen keine Daten für 2001 und für Mexiko keine Daten für 2011 vor, diese Länder sind im OECD-Durchschnitt daher nicht berücksichtigt. Die Daten für Korea beziehen sich auf 2002 anstelle von 2001. Die Daten für Dänemark beziehen sich auf 2003 anstelle von 2001.

3.4 und 3.5: Für Mexiko stehen keine Daten zur Verfügung.

Hinweis zu den Daten für Israel: <http://dx.doi.org/10.1787/888932315602>.

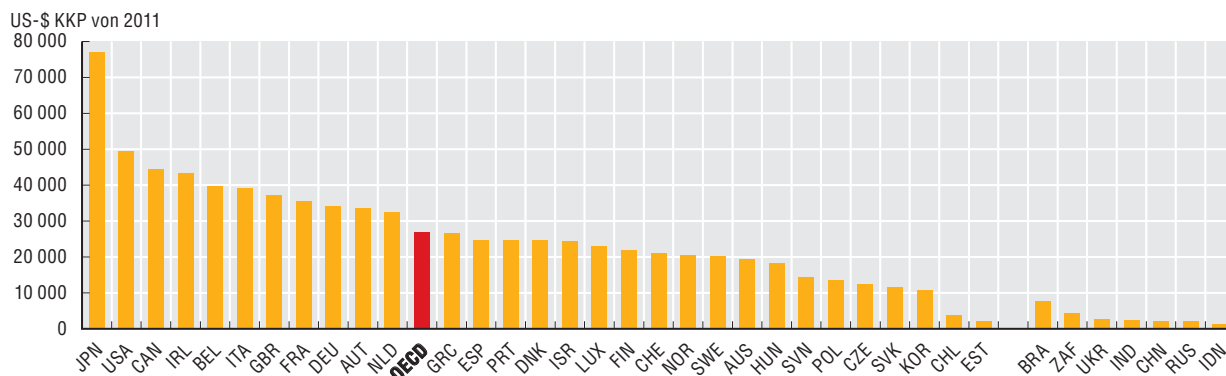
3.3. Gesamtstaatliche Verschuldung in Prozent des BIP (2001, 2009 und 2011)



Quelle: Daten zu den OECD-Mitgliedsländern: OECD National Accounts Statistics (Datenbank). Daten zu den anderen großen Volkswirtschaften (ohne Russische Föderation): Internationaler Währungsfonds (2013), *Economic Outlook*, April 2013, IWF, Washington, DC.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932941348>

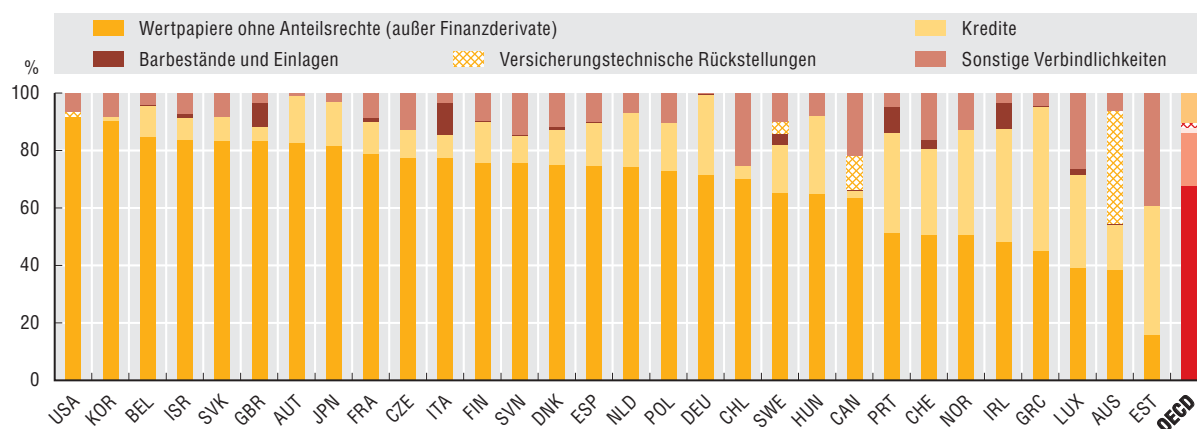
3.4. Pro-Kopf-Staatsverschuldung (2011)



Quelle: Daten zu den OECD-Mitgliedsländern: OECD National Accounts Statistics (Datenbank). Daten zu den anderen großen Volkswirtschaften (ohne Russische Föderation): Internationaler Währungsfonds (2013), *Economic Outlook*, April 2013, IWF, Washington, DC.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932941367>

3.5. Zusammensetzung der Staatsverschuldung nach Finanzierungsinstrumenten (2011)



Quelle: OECD National Accounts Statistics (Datenbank).

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932941386>



From:
Government at a Glance 2013

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/gov_glance-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Gesamtstaatliche Verschuldung", in *Government at a Glance 2013*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264209541-15-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.